

# Isar-Taler ist noch nicht in jedem Geldbeutel

## Umfrage bei Geschäftsleuten

VON KERSTIN FRANKE

**Geretsried – Euro und Cent sind nicht mehr die einzigen Zahlungsmittel in Geretsried. Seit etwa einem Monat nehmen die „ProCit“-Geschäfte auch den Isar-Taler an. In den rund 40 teilnehmenden Läden stießen die Einkaufsgutscheine im Wert von einem beziehungsweise elf Euro bei den Kunden bislang auf unterschiedliche Resonanz.**

Isar-Taler im Wert von rund 200 Euro wurden bislang von der LVM-Versicherung am Neuen Platz unter die Leute gebracht, berichtet Mitarbeiter Christian Vockrodt. „Kurz vor Weihnachten ist die Nachfrage gestiegen“, erklärt er. Besser gelaufen ist der Taler-Verkauf im Sportgeschäft Utzinger. Laut Rudi Utzinger wechselten dort bisher Gutscheine im Wert von mehreren tausend Euro den Besitzer. „Im Laufe des Jahres wird sich die neue Währung weiter etablieren“, ist er sich sicher. Als Inhaber von einem der drei Geschäfte, in denen Interessierte Euro in Taler wechseln können, zieht Utzinger einen zusätzlichen Nutzen aus der Aktion: „Durch den Isar-Taler lerne ich Kunden kennen, die noch nie bei mir eingekauft haben“, erklärt er.

Auch einige Kunden im Elektrogeschäft Friedl interessierten sich schon für die Gutscheine, so Andreas Ciupa. Er und die anderen Mitarbeiter hätten bis jetzt Isar-Taler im Wert von etwa 300 Euro verkauft. Bis sich die neue Währung durchsetzt, werde es wohl „noch ein wenig dauern“, meint Ciupa.

Monika Tiefenbach vom Schmuckgeschäft Varga steht dem Isar-Taler „skeptisch“ gegenüber. „Man muss abwarten, wie sich das weiterhin entwickelt“, meint sie. Mit Fragen zu den Gutscheinen sei kaum ein Kunde zu ihr gekommen. Auch im Schreibwarengeschäft Schröter ist das Interesse eher gering, sagt Ladeninhaber Michael Schröter. Die Kunden seien aber „aufmerksam“ gewesen, als die Mitarbeiter zu Weihnachten einige Ein-Taler-Scheine verschenkten. Für ein „zusätzliches Zuckerl“ und für sinnvoll hält Gunter Siegmund die Zugabe von Ein-Taler-Scheinen bei einem größeren Einkauf. Die „Pauschalgutscheine“ im Wert von elf Euro als Geschenkidee findet der Inhaber des gleichnamigen Modegeschäftes aber unpersönlich. „Wenn ich jemanden ein Geschenk mache, dann soll der auch sehen, dass ich mir was dabei gedacht habe.“